

Weitere Projekte in der Planung

FÖRDERKREIS PARKLANDSCHAFT Pflaster vor dem Gloriettl muss repariert werden

Murnau – In den 18 Jahren seines Bestehens hat der Förderkreis Murnauer Parklandschaft ein ganzes Bündel bemerkenswerter Vorhaben verwirklicht. So sind während dieser Zeit über 400.000 Euro an eigenen Mitteln in den Seidlpark geflossen. Bei der Jahresversammlung der Organisation, die gegenwärtig 266 Mitglieder zählt, hielt Vorsitzende Heidi Wieland im Kultur- und Tagungszentrum Rückschau auf das vergangene Jahr und stellte im Ausblick weitere Projekte vor.

Vor allem die Restaurierung des Brunnens im nordwestlichen Teil des Parks hatte den Förderkreis über zwei Jahre lang intensiv beschäftigt. „Dank viel persönlichem Einsatz von Georg Schmötzer, Uwe Benn und unserer jungen Mannschaft ist es gelungen, den Brunnen in alter Schönheit wieder erlebbar zu machen“, sagte Wieland. Bei einem kleinen Festakt am 14. September sei der Brunnen in Betrieb genommen worden. Großzügige Spenden und Fördermittel verschiedener Institutionen hätten die Finanzierung erst möglich gemacht. Die Gesamtkosten bezifferte sie mit rund 39.000 Euro. Überdies seien fast alle Birken in der Birkenallee ausgetauscht worden, sagte Wieland weiter.

Begeistert vom Engagement der Umweltgruppe des Staffelsee-Gymnasiums und Schülern der Emanuel-von-Seidl-Grundschule zeigte sich Gärtnermeister Georg Schmötzer. „Sie haben tatkräftig geholfen, junge Bäume und Sträucher mit Schutzgittern gegen den Biber zu ummanteln.“ Auch haben die Grundschüler im Herbst 1000 Zwiebeln von Frühlingsblühen in den Boden gesteckt, die inzwischen aufgegangen seien. „Es ist ungemein wichtig, junge Menschen für den Park zu begeistern“, betonte Schmötzer.

Mittels einer Drohne sei es gelungen, den Grundriss der 1972 abgebrochenen Seidl-Villa auszuflocken. „Die Pflöcke werden die Kinder im Mai anmalen“, kündigte er an. Auch hob er die „ausgezeichnete Zusammenarbeit“ mit den Gemeindegärtnern hervor. Zu den künftigen Vorhaben gehört laut Wieland die aushaltungstechnischen Gründen



Die neue Spendenbox des Förderkreises, die die Form des Glorietts im Seidlpark hat und die von Thomas Glaser gefertigt wurde, präsentiert Heidi Wieland.

HEINO HERPEN

dringend erforderliche Reparatur des kaputten Pflasters vor dem Gloriettl. Aber auch der Eiskeller benötigt Zuwendung: „Er ist gut in Schuss, aber feucht. Wir können deshalb dort keine Lebensmittel lagern. Eine Temperierung an der Innenseite der Außenwände ist nötig. Über die Kosten müssen wir uns noch unterhalten.“ Erleichtert zeigte sie sich darüber, dass das Landesamt für Denk-

malpflege nunmehr die Sanierung der beiden Hirsche offiziell genehmigt habe. Allerdings müsse man für die abgeschlagenen Geweihe eine Lösung finden, gab sie zu bedenken. „Wir brauchen etwas Stabiles.“ Auch am Stein müsse umfangreich Hand angelegt werden: „Da müssen wir etwas tun, damit sie nicht mehr aussehen wie Seehunde.“ Bei der alljährlichen Aktion mit den kleinen

Holzfiguren, die stets vom Mo-dehaus Echter gestiftet werden, wird es nach ihren Worten heuer kleine, bunt bemalte Vögel geben.

Keine Frage, dass der Verein auch bei der Murnauer Kulturwoche mit von der Partie sein wird: So lädt er am Freitag, 1. Mai, um 14 Uhr zu einem Spaziergang durch den Seidlpark, um 14 Uhr eröffnet Malerin Roswitha Tafertshofer eine Ausstellung ihrer Bilder im Gloriettl. Ein „Picknick im Park“ wird es am 4. Juli geben, und am Tag des offenen Denkmals am 13. September werden Eiskeller und Gloriettl geöffnet sein.

Welf Probst (Freie Wähler), der Referent für Verkehr, Wege, Parkanlagen und Bäume der Kommune ist, zeigte sich überzeugt von der Arbeit des Förderkreises, den er als „Riesen-Glücksfall“ bezeichnete: „Die Gemeinde hätte das alles nie geschafft, wedervon der Ideologie her noch finanziell.“ Der Abend klang mit einem 2013 entstandenen Film zum Thema „Parkgeschichten“ aus der BR-Reihe „Leben mit einem Denkmal“ von Sybille Kraft auf.

HEINO HERPEN

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Eschenlohe
Großweil
Ohlstadt
Murnau
Uffing
Riegsee
Seehausen
Spatzenhausen
Schwaigen

Roland Lory
Telefon 088 41/61 04 12
Michaela Sperer
Telefon 088 41/61 04 13
redaktion@murnauer-tagblatt.de

IN KÜRZE

Neuwahlen bei SG Spatenhausen

Spatzenhausen – Die Schützengesellschaft Spatenhausen lädt für Sonntag, 29. März, zur Jahresversammlung ein. Beginn ist um 10 Uhr im Haus des Gastes. Wichtigster Tagesordnungspunkt sind die Neuwahlen des Vorstandes. Zudem geben Schützenmeister, Schriftführer, Kassier und Jugendleiter ihre Berichte ab. Bereits am heutigen Freitag wird ebenfalls im Haus des Gastes ab 19 Uhr das Osteroarschießen ausgetragen. prei

Eintopf als Fastenessen

Riegsee – Der Pfarrgemeinderat Aiding/Riegsee lädt für Palmsonntag, 29. März, von 11 Uhr bis 13 Uhr zum Fastenessen ins Haus des Gastes in Riegsee ein. Angeboten werden ein Eintopf mit Speck und Wiener, aber auch ein Eintopf für Vegetarier. Dazu gibt es frisches Bauernbrot. Außerdem werden bei der Veranstaltung selbstgebackene Osterkerzen verkauft. Der Erlös geht an das Kinderhospiz in Polling. prei

Bauer Sepps trifft Osterhase Lilli

Schöffau – Bauer Sepps Märchenbühne am Blasloch in Schöffau, Kalkofen 10, spielt am Sonntag, 29. März, um 15 Uhr sowie am Montag, 30. März, um 11 Uhr und am Donnerstag, 2. April, um 11 und um 15 Uhr das Puppenstück „Bauer Sepps und Osterhase Lilli“. Platzreservierungen sind unter Telefon 08 46/9 21 54 17 oder per E-Mail an info@bauer-sepps-maerchenbuehne.de erforderlich. prei

Film über Ernst Gamperl erneut im Griesbräu-Kino

Murnau – Aus schweren Eichenstämmen macht er hauchzarte Gefäße, zu fein eigentlich, um einen Inhalt aufzunehmen, Kunstwerke, vom Menschen und der Natur gleichermaßen gestaltet: Ernst Gamperl. Die Arbeiten des gelernten Schreiners sind faszinierend und in ihrer Art einzigartig. Er gilt als Meister Utsu-wa. Seine gedrechselten Arbeiten riefen Begeisterung unter anderem in Japan (Utsu-wa bedeutet dort feines Gefäß) hervor. Nahekommen kann man diesem Künstler nun in einem Filmessay von Bernd Engelmann und Gisela Wunderlich, das unter dem Titel „Ernst Gamperl – Ein Meister des Utsu-wa“ am Sonntag, 29. März, um 10.30 Uhr erneut im Kino im Griesbräu läuft. prei

Rekordbeteiligung bei Volksmusikseminar

Schlehdorf – Auch in diesem Jahr fand an der Schlehdorfer Realschule das beliebte Kinder- und Jugendvolksmusikseminar statt – und es war so gut besucht wie noch nie. Die meisten jungen Musikanten kamen zu gleichen Teilen aus den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen und Bad Tölz-Wolfratshausen. „So viele Teilnehmer wie dieses Jahr hatten wir noch nie“, sagte Rainer Gruber, Vorsitzender des Musik- und Kulturfördervereins (MuK). „Wir hatten heuer 115 Anmeldungen.“ Veranstalter wurde das Seminar zusammen mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege. Unter der Leitung der erfahrenen Organisatoren Anita Stalmeier-Gruber und Rainer Gruber erlebten die jungen Musikerinnen und Musiker einen unvergesslichen Tag intensiven gemeinsamen Musizierens.

Unterstützt wurden die jun-



Vollen Einsatz zeigten Teilnehmer und Referenten des Volksmusikseminars in Schlehdorf. AS

gen Musiker von zahlreichen erfahrenen Referenten: Antonia Kreppert (Bad Wiessee), Anita Stalmeier-Gruber (Uffing), Hubert Neumüller (Lenggries), Hubert Schwingshandl

(Murnau), Judith Geißler-Herzog (Königsdorf), Katharina Feldmayer (Uffing), Rainer Gruber (Uffing), Sebastian Gröller (Drachselried), Pia Janner-Horn (Penzberg) und Katharina Nutz

(Ainring). Mit großer Erfahrung begleiteten sie die Gruppen, vermittelten musikalisches Können und stärkten zugleich das Selbstvertrauen und die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Übung macht den Meister

Grafenaschau Feuerwehr-Kommandant Geigl weist auf Bedeutung des regelmäßigen Trainings hin

Grafenaschau – Als Feuerwehrler muss man die Abläufe „immer wieder wiederholen“, sagt Jakob Geigl. Im Notfall sollte sich niemand fragen müssen: „Wie baue ich eine Leiter auf?“ Gerade deswegen seien die regelmäßigen Übungen und Fortbildungen so wichtig. Seit einem Jahr ist Geigl Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Grafenaschau. Bei der Jahresversammlung im Florianstübel zog er nun ein erstes Zwischenfazit: Er sei persönlich gut in seinem Amt aufgenommen worden. Die Ausrüstung sei in einem „Top-Zustand“ und auch personell sei er mit seiner „guten Truppe“ voll zufrieden.

Nichtsdestotrotz wies Geigl in seinem Bericht auf die Bedeutung der regelmäßigen



Neue und verdiente Mitglieder der Feuerwehr Grafenaschau: (v. l.) Kreisbrandmeister Peter Keller, Zweiter Kommandant Florian Jais, Johannes Hübner, Martin Wolf, Roman Jais und Kommandant Jakob Geigl. WILFRIED NASS

Übungen hin. Ziel müsse es sein, dass „jedes Rädchen – die Rettungskette – ineinandergreift“, sagte er. Denn der viele Drill „wirkt langfristig“. Bei mindestens einem Einsatz

zahlte sich dieses Training dann auch schon aus. So prallten im vergangenen Dezember zwei Lkw auf der Straße nach Schwaigen aneinander. Nur eine Handvoll Feuerwehrleute

waren zu dieser Zeit verfügbar. „Der Einsatz brachte uns alle an unsere Grenzen“, sagt Geigl. Glücklicherweise hatte die Freiwillige Feuerwehr jedoch nur einen Monat zuvor mit den Kameraden aus Eschenlohe einen ähnlichen Einsatz trainiert. Und beim realen Einsatz sollten es dann auch die Eschenloher sein, die den Grafenaschauern in kürzester Zeit zu Hilfe kamen, sodass der Einsatz am Ende bewältigt werden konnte.

Lob für die Freiwillige Feuerwehr Grafenaschau gab es dafür auch vom Bürgermeister. Hubert Mangold freute sich, dass Geigl das Amt „nahtlos übernommen“ habe. Besonders lobte er dabei die gute Jugendarbeit: Denn Grafenaschau ist eine von nur gut zwölf Gemeinden im Landkreis

mit einer eigenen Jugendfeuerwehr. Und auch am vergangenen Samstagabend waren wieder neun von insgesamt 15 Jugendlichen anwesend. Zwei von ihnen, Roman Jais und Martin Wolf, wurden bei der Jahreshauptversammlung offiziell zu den Erwachsenen aufgenommen. Ein Glück, denn der Nachwuchs sei „für das Dorf das Wichtigste“, meint Mangold. Unterstützung bekam er hierfür auch von Kreisbrandmeister Peter Keller. „Das zeigt, dass das System funktioniert.“

Eine Ehrung für jene, die schon länger dabei sind, gab es schließlich noch zum Ende der Versammlung: Die Auszeichnung für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Wolfgang Vogt und Johannes Hübner.

WILFRIED NASS